

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 74.

Donnerstag, den 14. März.

1844.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn. Leipzig — Crimmitschau.

Vom 15. März 1844

bis auf weitere Bekanntmachung.

Tägliche Abfahrtszeiten der Dampfwagenzüge:

Cours von Leipzig nach Crimmitschau.	von Leipzig 6 Uhr Morgens. 3 , Nachmittags. 5 , Abends.	von Rierisch 6 Uhr 25 Min. Morgens. 3 , 25 , Nachmitt. 5 , 25 , Abends.	von Altenburg 7 Uhr Morgens. 4 , Nachmittags.	von Gößnitz 7 Uhr 25 Min. Morgens. 4 , 25 , Nachmitt.
Cours von Crimmitschau nach Leipzig.	von Crimmitschau 6 Uhr Vormittags. 6 , Abends.	von Gößnitz 9 Uhr 12 Min. Vormitt. 6 , 12 , Abends.	von Altenburg 8 Uhr — Min. Morgens. 9 , 45 , Vormitt. 6 , 45 , Abends.	von Rierisch 6 Uhr 25 Min. Morgens. 10 , 10 , Vormitt. 7 , 10 , Abends.

Die angegebenen Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen sind die frühesten, welche eintreten können.

Mit den zwischen Leipzig und Crimmitschau gehenden Zügen, welche sämtlich Güterzüge sind, werden auch Personen nach und von dem zwischen den Stationen Leipzig und Rierisch befindlichen Anhaltepunkte Böhlen befördert.

Personenbeförderung.

Fahrpreise in Neugroschen für die Person nach allen 3 Wagenklassen.

	nach Leipzig			nach Rierisch.			nach Altenburg			nach Gößnitz			nach Crimmitschau		
	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.
von Leipzig . . .	—	—	—	21	13	8	42	26	16	63	39	24	72	45	27
von Rierisch . . .	21	13	8	—	—	—	21	13	8	42	26	16	51	32	19
von Altenburg . . .	42	26	16	21	13	8	—	—	—	21	13	8	30	19	11
von Gößnitz . . .	63	39	24	42	26	16	21	13	8	—	—	—	9	6	3
von Crimmitschau	72	45	27	51	32	19	30	19	11	9	6	3	—	—	—

Zur Fahrt zwischen Leipzig und Böhlen sind zwei Meilenbillets, zur Fahrt zwischen Rierisch und Böhlen ist ein Meilenbillet zu lösen. Ein Meilenbillet kostet zur II. Wagenklasse 5 Ngr., zur III. Wagenklasse 3 Ngr.

Leipzig, den 13. März 1844.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

Den Frauenhilfsverein betreffend.

Einer der am stillsten, aber auch am segensreichsten wirkenden Vereine unserer Stadt ist der vor einer längeren Reihe von Jahren gestiftete Frauenhilfsverein, dessen verehrte Vorsteherinnen, wie wir gelesen haben, uns auch in diesem Monate

wieder mit einer Ausstellung der mannichfaltigen schönen und geschmackvollen Gaben weiblichen Kunstfleißes, und was noch mehr sagen will, wohlthätigen Sinnes, erfreuen wollen, um durch die Abnahme von Loosen zur Auspielung dieser Gegenstände einem Jeden Gelegenheit zu geben, die zu Milderung

mannigfachen Mangels gegründeten Anstalten des Vereins und den Mitteln zu ihrem ferneren Bestehen und Wirken unterstützen zu können.

Es ist erfreulich, aus dem zu Ende des vorigen Jahres erlassenen Umlaufe des Frauenhilfsvereins zu ersehen, daß die Suppenvertheilungsanstalt desselben in der Zeit vom Ende November 1842 bis 22. April 1843 allwöchentlich 3100 reichliche Portionen nahrhafter und guter Suppe, desgleichen an Weihnachten 1842 und Ostern 1843 3060 Portionen Fleisch an Arme gespendet, daß die Arbeitsanstalt des Vereins das ganze vorige Jahr hindurch etliche 80 Familien beschäftigt hat und daß außerdem noch mehreren Kindern unentgeltliche Unterweisung im Nähen ertheilt, und eine Quantität von ohngefähr 60 Klaftern Holz in kleineren oder größeren Portionen an Bedürftige verabfolgt worden ist.

Bedenkt man aber, daß so Großes einzig und allein durch das freudige Zusammenwirken vieler, durch die gütig verwilligten freiwilligen Beiträge, insbesondere aber durch die Freigabe von Gegenständen zu der jährlichen Verlosung und durch den reichlichen Absatz von Loosen zu dieser Ausspielung möglich ge-

wesen ist, so liegt hierin gewiß eine eben so große Veranlassung zum Danke gegen alle diejenigen Gönner und Freunde, welche in irgend einer Art sich der Unterstützung des Vereins betheilig haben, als eine dringende Aufforderung an alle die, deren Verhältnisse es erlauben, auch ferner, auch in diesem Jahre, die edlen, und den Nothleidenden unserer Stadt, ja dieser selbst, zum Segen reichenden Zwecke des Frauenhilfsvereins thätig und kräftig zu fördern! Möge dieser unser Wunsch in Erfüllung gehen, möge die bevorstehende Ausstellung und Verlosung sich recht zahlreicher Theilnahme, der Verein aber sich eines recht gesegneten Fortbestehens zu erfreuen haben! —

M i s c e l l e.

Bereits im Jahre 1518 befand sich zu Nürnberg ein Perrückenmacher. Herzog Johann von Sachsen schrieb in diesem Jahre an seinen Schloßer Arnold von Falkenstein in Coburg: Unser Begehren ist, Du wollest uns ein hübsch gemachtes Haar in Nürnberg, auf das Beste gemacht, bestellen, doch insoheim, daß es nicht gemerket werde, daß es uns solle, und in der Thaten, daß es graß und geel sei und also zugerichtet, daß man es unvermerkt auf ein Haupt setzen könne.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Abfahren und Ankommen der täglichen Dampfwagenzüge zu Leipzig

im Sommer-Halbjahre 1844 vom 15. März ab.

A. Auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe.

- 1) **Abfahrt** I. Morgens 6 Uhr Personenz. nach Dresden.
- 2) [Ankunft I. Morgens 7½ Uhr Güterz. a. Dr. von Riesa.
- 3) [Ankunft II. Vormitt. 9½ Uhr Personenzug aus Dresden.
- 4) **Abfahrt** II. Vormitt. 10 Uhr Güterzug nach Dresden.
- 5) **Abfahrt** III. Nachm. 12½ Uhr Personenz. nach Dresd.*)
- 6) [Ankunft III. Nachm. 2½ Uhr Güterzug aus Dresden.
- 7) [Ankunft IV. Nachm. 3½ Uhr Personenz. aus Dresden.*)
- 8) **Abfahrt** IV. Nachm. 4 Uhr Personenz. nach Dresden.
- 9) **Abfahrt** V. Abends 6½ Uhr Güterz. n. Dr. bis Oschatz.
- 10) [Ankunft V. Abends 7½ Uhr Personenzug aus Dresden.

*) Dieser Zug findet auf vorgängiges eigenes Bekanntmachen lediglich vor, in und resp. nach den Leipziger Messen statt.

B. Auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhofe.

- 1) **Abfahrt** I. Morgens 6 Uhr Personenz. n. Magdeb. u. Berl.
- 2) **Abfahrt** II. Morgens 6½ Uhr Güterzug n. Magdeb. u. Berl.
- 3) [Ankunft I. Morgens 9½ Uhr Güterz. a. Köthen v. vorh. Z.
- 4) [Ankunft II. Vormitt. 9½ Uhr Personenz. a. Magdeb. u. Berl.
- 5) **Abfahrt** III. Vormitt. 11 Uhr Personenz. n. Magdeb. u. Berl.
- 6) [Ankunft III. Nachm. 1½ Uhr Güterzug a. Magdeb. u. Berl.
- 7) [Ankunft IV. Nachm. 2½ Uhr Personenz. a. Magdeb. u. Berl.
- 8) **Abfahrt** IV. Nachm. 4 Uhr Personenz. n. Magdeb. u. Berl.
- 9) **Abfahrt** V. Abends 6 Uhr Güterz. b. Köthen z. folg. Tag.
- 10) [Ankunft V. Abends 6½ Uhr Personenz. a. Magdeb. u. Berl.

NB Güterzug 2 u. 6 befördert auch Personen in III., Güterz. 3 u. 9 aber in II. und III. Wagenklasse.

C. Auf dem Sächsisch-Bairischen Bahnhofe.

- 1) **Abfahrt** I. Morgens 6 Uhr Pers. zug nach Erimmischau.
- 2) [Ankunft I. Morgens 7½ Uhr Personenzug aus Altenburg.
- 3) [Ankunft II. Vormitt. 11 Uhr Pers. u. G. Z. a. Erimmischau.
- 4) **Abfahrt** II. Nachm. 3 Uhr P. u. G. Z. nach Erimmischau.
- 5) **Abfahrt** III. Abends 5 Uhr Personenz. nach Altenburg.
- 6) [Ankunft III. Abends 8 Uhr Personenzug aus Erimmischau.

Fahrpreise für eine einzelne erwachsene Person in Wagenklasse I. II. III. von Leipzig aus a) bis Altenburg (5½ Meilen) 42, 26 und 16 Ngr.; b) bis Berlin (29 Meilen) 165, 110 und 70 Ngr.; c) bis Erimmischau (9 Meilen) 72, 45 und 27 Ngr.; d) bis Dresden (15½ Meilen) 90, 68 und 45 Ngr., jedoch in III. Wagenklasse mit Güterzügen nur 38 Ngr.; e) bis Magdeburg (16 Meilen) 96, 64 und 40 Ngr.: für Kinder etwas weniger.

III. Donnerstag d. 14. März Ab. 6 U. M. B.

Abfahrtsstunden der Dampfwagenzüge

auf der

Leipzig-Dresdner Eisenbahn

vom 15. März bis mit 14. October 1844.

Während des bezeichneten Zeitraumes erfolgt die Abfahrt der regelmäßigen Züge von Leipzig und Dresden gleichzeitig wie folgt:

Postzüge um 6 Uhr Morgens, Packzüge 10 Uhr Vormittags,
= = 4 = Nachmittags, = 6½ = Abends.

Die Abfahrt von den Zwischenstationen nach Bestimmung der auf unsern Stationen angeschlagenen Fahrpläne, welche daselbst auch mit 1 Ngr. pro Exemplar zum Besten unserer Unterstützungs-Casse verkauft werden:
Leipzig, den 14. Februar 1844.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Bei der ersten am 18. dieses erfolgten Bekanntmachung ist irrtümlich der Abgang der Vormittags abgehenden Packzüge um 9 Uhr statt um 10 Uhr angekündigt.

25 Thaler Belohnung.

Nach so eben anher gelangter Anzeige sind in der letztvergangenen Nacht aus der Wohnung des Rittergutspächters Herrn Pläher zu Neusdorf die sub \odot verzeichneten Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet worden.

Man bittet daher dringend um gefällige Mitwirkung zur Wiedererlangung des Entwendeten und Ermittlung des Diebes, sowie um sofortige Mittheilung der etwaigen Ergebnisse, bemerkt auch, daß der Bestohlene demjenigen, welcher diesem Gesuche genügend zu entsprechen vermag, eine Belohnung von 25 Thln. zugesichert hat.

Dölitz, am 12. März 1844.

Die vom Winklerschen Gerichte daselbst.
von **Saße, S. V.**

- 1) 10 Stück Sächsisch-Bairische Eisenbahnactien Nr. 27,199 bis Nr. 27,208;
- 2) 5 Stück Leipzig-Dresdener Eisenbahnactien mit N. N. 25491. 35955. 37850. 37851. 26808.;
- 3) 100 Thaler in Leipzig-Dresdener Eisenbahnscheinen;
- 4) 80 Thaler circa in einem Beutel von grüngestricktem Garn befindlich und in $\frac{1}{2}$ sowie $\frac{2}{3}$ Stücken bestehend;
- 5) 40 Thaler circa in $\frac{1}{6}$ Stücken bestehend und in einem mit Futter von Blase und einem bräunlich baumwollenen Ueberzuge versehenen Beutel;
- 6) 50 Thaler in Golde, worunter ein königl. preuß. Doppellouisdor mit der Jahreszahl 1800 versehen und ein Ducaten mit der Aufschrift „heilige Dreifaltigkeit“ sowie ein sogenannter Lämmchen-Ducaten;
- 7) 20 Thaler circa in Species in einem weiß-leinenen Beutel befindlich;
- 8) ein Thaler bestehend in alten königl. preuß. Groschen und andern nicht mehr gangbaren Münzstücken;
- 9) eine silberne Cylinderuhr mit goldenem Rande, goldenen Zeigern und römischen Ziffern;
- 10) ein goldener Stegelring mit den Buchstaben F. T. P. in altgöthischer Schrift;
- 11) eine Brieftasel von grünem Saffian, in der sich Schulddocumente befanden;
- 12) eine dergl. von rothem Saffian;
- 13) eine dergl. von braunem Leder, in der 50 Stück königl. sächs. und königl. preuß. Cassenbilletts à 1 Thlr. waren;
- 14) eine Partie Manuscripte und Druckschriften, namentlich Rechnungen;
- 15) eine Börse von grauem mit grünseidenen Faden durchwundenem Zwirn;
- 16) ein Stul mit Goldwaage und Gewicht von mit schwarzem Leder überzogenem Holze;
- 17) eine gebrauchte grünseidene Börse;
- 18) ein Strumpfbeutel von bläulich leinenem Zeuge;
- 19) ein Sigaren-Etui von Blech, auf dessen Deckel eine Landschaft sich befindet;
- 20) ein schwarzleinwandener Schatzkessel mit Astrachan-Kragen und dergl. Aufschlag versehen.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 15. März: **Der Befehrte**, Lustspiel von A. Cosmar. Hierauf: **Die Schleichhändler**, Lustspiel von Kappas.

Sonnabend den 16. März: **Euryanthe**, große romantische Oper von E. W. von Weber. — Euryanthe — Demoiselle **Marg**, als vorletzte Gastrolle.

Neunzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 14. März 1844.

Erster Theil. Overture zu Iphigenie von Gluck. — Scene und Arie aus Faust von L. Spohr., gesungen von

Fräulein **Marx**, königl. preuss. Hof-Opernsängerin aus Berlin. — **Concino** für die Flöte, componirt und vorgelesen von Herrn W. Haake, Mitglied des Orchesters. — Scene und Arie aus Lucia di Lammermoor von Donizetti, gesungen von Fräulein **Marx**. — Introduction und Variationen über ein Thema aus der Tochter des Regiments, componirt und vorgelesen von Herrn Rudolph **Sachse**, Mitglied des Orchesters.

Zweiter Theil. Overture und Entres-Acts zu Göthe's **Egmont** von L. **van Beethoven**.

Das die Musikstücke verbindende Gedicht von Mosengeil gesprochen von Madame **Dessoir**. Die Lieder gesungen von Fräulein **Marx**.

Das 20. und letzte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 21. März 1844.

Einlassbilletts à $\frac{2}{3}$ Thr. sind beim Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Bekanntmachung.

Auf Zwenzauer Revier hiesiger Amtswaldung sollen

Montags den 18. dieses Monats

435 $\frac{1}{4}$ Schock div. Bundholz

unter den an diesem Tage bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Kauflustige haben sich früh neun Uhr auf dem Kaiserwege einzufinden.

Forstamt Pegau, am 11. März 1844.

von **Sopffgarten**.

Prose.

Gottschalksche Bücher-Auction

den 14. März 1844.

Pens. I. Literaturgesch., Literatur und Philologie, Geogr., Geschichte und Jurisprudenz.

Große Weinauction.

Mittwoch am 20. März a. c. sollen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an in Kouffels Hause, Katharinenstraße Nr. 18/339, durch Unterzeichneten im Auftrage einer der bestrenommirten Weinhandlungen am Rhein 80 Eimer **Rheinwein**, und zwar:

16 Eimer Asmannshäuser Rothwein,

16 Eimer Dürkheimer,

16 Eimer Riesensteiner

vom Stückfasse in ganzen und halben Eimern gegen sofortige baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden verkauft werden.

Da diese Weine von vorzüglicher Qualität, auch sehr sorgfältig gepflegt sind, so werden alle Gasswirthe, so wie alle Freunde eines guten und billigen Weines auf diese Auction besonders aufmerksam gemacht.

Proben sind vom 19. huj. an durch den Vdtkermeister Herrn **Dietrich**, Brühl im goldenen Apfel zu erhalten.

Leipzig, den 12. März 1844.

Adv. **Otto Koch**, req. Notars

Versteigerung echt franz. Weine.

Montag den 18. März a. c. und folgende Tage von früh 9 bis 12 und Nachmittags 2 bis 5 Uhr sollen in Kupperts Hofe auf der **Rothmannstraße** Nr. 5/93 wober Orhoft Bordeaux, Weine, deren Echtheit garantirt wird, namentlich:

13 Orhoft St. Estephe und

6 Orhoft Doujeaur

in ganzen Orhoften oder auf Verlangen in ganzen und halben Eimern notariell versteigert werden. Proben davon sind Sonnabend den 16. März a. c. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und am Auctionstage selbst von den Originalgebunden im Auctionslocale zu entnehmen.

G. D. Adv. **G. Koch**,
requir. Notar.

Die Ausstellung

der zur Verloosung bestimmten weiblichen Arbeiten wird
Freitag den 15. März 1844
 im Locale der Loge **Valduin zur Linde** (hinter der Neukirche) eröffnet.
 Leipzig, den 14. März 1844.

Der Frauen-Hilfsverein.

So eben ist in der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung erschienen:

Gedichte

von
Karl Haltans.
 cartoniert Ladenpreis 1 Thlr.

Bei **Julius Selbig** in Altenburg erschien so eben und ist in Leipzig bei **C. F. Steinacker** (schwarzes Bret) zu haben:

Briefe eines Kön. Sächs. Landgeistlichen.
Ein Botum für die Beibehaltung des seit 40 Jahren gebrauchten Glaubensbekenntnisses der Confirmanden.
 gr. 8. broch. 3 Ngr.

In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Froh Sinn und Lebensweisheit.

Vorlesungen von **Dr. Jonathan Schuderoff**, Geh. Consistorialrath, Superintendenten etc. Früherer Ladenpreis: 1 Thlr. **Jetzt 10 Ngr. (8 Gr.)**

Der Name **Schuderoff** ist die beste Empfehlung dieses Werkes. Der berühmte Herr Verfasser behandelt darin verschiedene interessante Themata des geselligen und sittlichen Lebens in so geistreicher und anziehender Weise, daß Jung und Alt daraus Belehrung, Anregung und bildende Unterhaltung schöpfen kann.

Namentlich dürfte es wenige Bücher geben, welche sich so vorzüglich zu Geschenken für die heranreisende Jugend eignen, wie das vorliegende.

Das Buch der Tugenden.

In
 Beispielen aus dem wirklichen Leben guter Menschen
 von
Christian Niemeyer,

Verfasser des deutschen **Plutarch's**, des **Selbstenbuchs**, des **John Knox** u. a. m.
 Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage.
 Mit 54 Abbildungen. Preis 1 1/2 Thlr.

Diese bewährte Volks- und Jugendschrift hat sich schon in ihren frühern Auflagen so viele Freunde erworben, daß diese neue vermehrte und auch im Aeußern sehr sauber ausgestattete Auflage um so sicherer eine günstige Aufnahme im Publicum finden wird.

Politisches Kundgemälde,

oder
 Kleine Chronik des Jahres
1843.

Für Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit achten.

Herausgegeben von **Theodor Velders.**
 gr. 12. brochirt. Preis 12 1/2 Ngr.

Bei **Heinrich Hunger** (Dresdner Straße Nr. 17) ist so eben erschienen.

Gottlob Mucker, der Leipziger Fiacre, welcher, obgleich fast 21 Jahre alt, dennoch nur 7 Tage als Mensch gelebt hat. Ein Genrebild von **F. Husaback.** Mit Titel vignette. Broch. Preis 7 1/2 Ngr.

Robert Binder, Buchhändler in Leipzig, Querkraße, Stadt Breslau,

erbietet sich zum Umtausch der älteren Auflagen des
CONVERSATIONS-LEXIKONS
 gegen die neu erscheinende IX. Auflage unter den von dem Verleger **F. A. Brockhaus** gestellten Bedingungen. Desfallige Programme gratis.

Elementar- und Clavier-Unterricht wird erteilt: **Magazinsgasse Nr. 4, parterre**

Montag den 18. März

wird die vierte Classe der 25. königl. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Kauf-Loosen in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. Chr. Plendner.

Ziehung 4 Classe den 18. März. Loose dazu empfiehlt bestens **Carl Marx**, Gewölbe: Hainstraße Nr. 19.

* Eine Partie recht hübsche Hauben, mit welchen ich noch vor den Festtagen zu räumen wünsche, verkauft unter dem kostenden Preise und empfiehlt selbige zur geneigten Beachtung
Sophie Tränkner, Petersstraße.

Alle Arten **Billardqueues** und Werkzeuge, als: Hobel, Sägen, Schraubzwingen, Schraubnechte, Schraubbocke u. s. w., werden gefertigt und reparirt bei **Anton Mallann**, Werkzeug- und Billardqueuesfabrikant, Reichels Garten, alter Hof 7.

Schwarzseidene Franzen in jeder Breite, so wie schwarzen und farbigen **Horl** empfiehlt billig die Posamentierwaarenhandlung von **Friedrich Schröter**, Petersstr. 42/33.

Der Ausverkauf v. Winterbekleidern, Bournous, Winterdöcken und Westen, findet noch statt bis Ende dieses Monats: Hainstraße Nr. 5, 2. Etage bei **S. C. Söner.**

Wasserdichte Gesundheits-Sohlen, in Schuhe und Stiefeln zu legen, für Damen, Herren und Kinder, empfehlen zu billigen Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

J. D. Schreyer

in der Reichstraße Nr. 14 empfiehlt sein Lager von allen Sorten **Bettfedern**, so wie ein vollständiges Lager neuer **Federbetten** und **Kochhaarmatratzen** in guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Beste amerikan. Gummi-Schuhe

für Damen und Herren, in gleichen Gummi-Damen-Stiefelchen empfohlen
Gebrüder Tecklenburg.



Hierdurch erlaube ich mir das geehrte Publicum zu benachrichtigen, daß mein **Sargmagazin** fortwährend eine bedeutende Auswahl gut gearbeiteter und billiger Särge enthält und zwar: gefaltete Kindersärge v. 15 Ngr. an, gr. halbgefaltete Särge v. 3 Thlr. 15 Ngr. an, dergl. ganzgefaltete v. 5 Thlr. 15 Ngr. an, Pflastersärge von 10 Thlr. an.

Zugleich liegen für vorkommende Trauerfälle fertige Sterbekleider in allen Größen und zu billigen Preisen stets vorräthig bei mir.

Fr. verw. **Vompper**,
Halle'sches Gäßchen Nr. 11, dem Klempner gegenüber.

Havana-Cigarren.

Es ist uns wieder eine starke Partie Cigarren zum Verkauf übersendet worden. Dieselbe besteht aus verschiedenen Sorten, in Kisten von 100 Stück und in den Preisen von 12 bis 24 Thaler das Tausend. Wir verkaufen davon in $\frac{1}{10}$ Kisten und partienweise.

Leipzig.

Schönberg Weber & Co.

Talgseife à 40 Pf., Menagen; Seife à 35, 30 u. 25 Pf. pr. Pfd., empfiehlt

G. W. Tüsch, Reichsstr. Nr. 55, unter Hrn. Selliers Haus.

Frische Zug-Häringe,
zum Sieden, Braten und Backen,
à Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfehlen

Walther & Comp.,
Thomasgässchen Nr. 9.

Russische Zuckererbsen,

Prima-Qualität, empfiehlt

G. W. Müller, Petersstraße.

Böfelschweinefleisch

à Pfd. mit 4 Ngr. verkauft

G. W. Müller, Petersstraße.

Häuser-Verkauf. Zwei Häuser in guter Lage der Stadt, so wie ein sehr schön und freundlich gelegenes Landhaus mit Garten, sind sofort zu verkaufen. Näheres durch den Notar **Glöckner**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Ein gutes **Billard** ist billigst zu verkaufen: Hainstraße Nr. 25/204, im Hofe links 2 Treppen.



Ein Transport fetter Mecklenburger Schweine, vorzüglich für die Herren Speisewirthe passend, stehen einzeln zum Verkauf auf Zangenbergs Gute in der Johannisgasse.

Zu verkaufen sind Pariser Galoschen im goldenen Herz bei **Rundiger**, Nr. 29.

Zu verkaufen ist recht billig ein **achromatisches Fernrohr** von 6 Fuss Länge, das Objectiv von 36 Linien Durchmesser, mit einem irdischen und einem astronomischen Ocular, schwarzem Sonnenglas, sammt Stativ mit horizontaler und verticaler Bewegung; ferner ein schönes **Astrolabium** (Halbkreis) in Kasten: an der Wasserkunst No. 13, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen sind $\frac{1}{2}$ Duzend Mahagonn-Polsterstühle beim Tischlermeister **Schaaß** in der Holzgasse.

Zu verkaufen sind einige reinliche Familien-Federbetten zu billigem Preise: Nicolaistraße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Hobelbank für den Preis von 4 Thlr.: Grimma'sche Straße Nr. 37, 4 Treppen.

Interimsscheine der im Jahre 1836 projectirten erzgebirgischen Eisenbahn werden zu einem guten Preise gekauft. Näheres bei Herrn Hausmann **Hähle** in der Tuchhalle.

Zu kaufen gesucht werden mehre flache Glasschränke mit Thüren oder zum Aufschieben, in ein Verkaufslocal passend. Wer solche abzulassen, beliebe seine Adresse unter der Chiffre A. B. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird eine Pfautaubin: Grimma'sche Straße Nr. 32, 3 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, jedoch in gutem Zustande befindlicher Küchenschrank. Zu melden bei dem Hausmann: Johannisgasse Nr. 23/1312.

Zu kaufen gesucht wird ein noch junger, wachsender Hofsau. Adressen bittet man im Gewölbe, Reichstraße Nr. 54, abzugeben.

Gesucht werden gut gehaltene, nicht dumpfige Wein, Brantwein, oder Essiggefäße, von Eimern an abwärts in allen Größen: Sack Nr. 9, 1. Etage.

300 Thlr. werden als erste Hypothek auf ein Haus à 4 pCt. zu erborgen gesucht. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre X. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

* * In einer gebildeten Familie auf dem Lande, in einer anmuthigen und geselligen Gegend, durch die Eisenbahn zwei Stunden von Leipzig entfernt, bietet sich für einen soliden Herrn ein angenehmer Aufenthalt für den Sommer unter den billigsten Bedingungen dar.

Freundliche Bohnung, heiterer Umgang, gemüthliches Familienleben, aufmerksame Bedienung und — wenn es gewünscht wird, — Mitgebrauch eines Reitpferdes werden bereitwilligst offerirt.

Nähere Auskunft will Herr **C. Defer** — Fleischergasse, rother Krebs, — in Leipzig zu ertheilen die Güte haben.

* * Wo kann ein junger Mann gründlichen Gesangunterricht gegen billiges Honorar empfangen? Adressen bittet man in der hiesigen Stadtpost unter der Chiffre P. 10. niederzulegen.

Gesucht werden einige Burschen, welche im Coloriren geübt sind: Reichels Garten, Biesenstraße Nr. 1625, 2 Tr.

Gesucht wird ein gut erzogener Mensch, welcher Lust hat, Herrenschneider zu werden: Brühl Nr. 30.

Gesuch. Ein gut erzogener Bursche, welcher die Tischlerprofession zu erlernen wünscht, kann sich melden in der Reichstraße Nr. 36.

Gesuch. Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht durch den Tischlermeister **Stuck**, neue Straße Nr. 13.

Eine im Pugarbeiten geübte Demoiselle wird als zweite Directrice sogleich engagirt in der Pughandlung von **Süchler**.

* * Solide Mädchen zum Lernen und Zuarbeiten im Pugsfach engagirt **Sophie Tränkner**, Petersstraße.

* * Eine gewandte, ehrliche Person, die gut nähen und platten kann, zugleich aber die Pflege eines kleinen Kindes, so wie auch die Aufsicht der ganzen Wirthschaft zu übernehmen hat, wobei höchste Ordnung und Reinlichkeit gefordert wird, kann eine Stelle erhalten. Näheres Petersstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Gesucht wird für den 1. April eine Kindermuhme von gefezten Jahren, welche gute Attestate beibringen kann: Hainstraße Nr. 25, 1. Etage.

Gesucht wird von einer stillen Familie ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen; dieselbe muß aber perfect kochen können, nur solche wollen sich melden Petersstraße Nr. 23, erste Etage.

Gesucht wird zum 1. April d. J. ein Mädchen in Dienst, welches ehrlich, vorzüglich reinlich ist und die Behandlung der Wäsche vollkommen versteht; auch muß sie längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben. Solche können sich melden Reichels Garten im Quergebäude rechts, 1. Etage.

Gesucht wird Verhältnisse halber noch zum 1. April ein in der Küche erfahrendes, mit guten Attesten versehenes Mädchen, das bei einer Herrschaft mehrere Jahre gedient. Näheres bei Herrn Madlermstr. **Wehnert**, Ecke des Barfußgäßchens.

Gesucht wird zum 1. April ein mit guten Zeugnissen versehener Marqueur, welcher auch keine häusliche Arbeit scheut. Zu erfragen Nachmittags von 2 bis 3 Uhr im blauen Hecht, parterre.

Gesuch. Ein junger Conditoren-Gehilfe von gesunder, kräftiger Körperconstitution, welcher auf hiesigem Plage zu arbeiten wünscht, bietet hierdurch seine Dienste für die Inhaber derartiger Geschäfte an und bittet das Weitere einzuholen in der Expedition dieser Blätter.

Gesuch. Ein junger Mensch, 19 Jahr alt, nicht von hier, welcher in einer Handlung arbeitet, sucht sich baldigst als Markthelfer oder Laufbursche zu verändern, und bittet darauf reflectirende Herren, ihre werthen Adressen unter E. X. in die Expedition d. Bl. gefälligst einzusenden.

Eine gesunde Amme, welche schon einige Zeit gestillt hat, sucht sogleich einen Dienst. Näheres zu erfragen vor dem Dresdner Thore Nr. 87 (Wolfs Haus) parterre rechts.

Dienstgesuch. Ein 19 Jahre altes Mädchen, 10 Meilen von hier, welches noch nicht hier in Diensten war, sucht in einer anständigen Familie einen Dienst. Auskunft über dieselbe wird sehr gern ertheilt in der Steingäßchen, Bude am Markte.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten, so wie auch in der Wirtschaft erfahren ist, sucht eine Condition als Stubenmädchen oder Jungemagd; sie sieht nicht auf hohen Gehalt. Darauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter N. N. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen, das erst hier angekommen, in der Küche nicht unerfahren ist und sich gern jeder Hausarbeit unterzieht, sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 35, parterre.

Zu mietzen gesucht wird, wo möglich in der Frankfurter Strasse oder deren Nähe, ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör, mit freier Aussicht. Schriftliche Anerbietungen mit genauer Angabe der Räume und des Preises abzugeben bei Herrn Bucher in der Angermühle.

Ein junger Kaufmann sucht zu Ostern ein unmeubliertes Logis von 1-2 Stuben nebst Zubehör, 1er oder 2er Etage, im Innern der Stadt, nahe der Post. Adressen abzureichen bei Herrn **C. F. Peterfen**, Dresdner Straße Nr. 55.

Gesucht wird ein Logis zu 3 bis 4 Stuben für ein reinliches Geschäft, so wie ein Gewölbe in der Buchhändlerlage, beides zu Ostern. Adresse bittet man unter S. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem Herrn von der Handlung ein schön meublirtes freundliches Zimmer nebst Kofen, doch nur bei anständiger Familie. Adressen mit „Logis“ bezeichnet, sind bei dem Tischner Herrn **Hartmann**, Katharinenstr. Nr. 2 abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird baldig eine Stube nebst Kammer ohne Meubles. Adressen mit H. H. bittet man im Gewölbe des Herrn **Rast** in der Schützenstraße gefälligst abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird ein ruhiges Logis von zwei meublirten Stuben und einer Kammer, mit freundlicher Aussicht, wo möglich in einem Garten. Adressen bittet man Hainstraße Nr. 15 abzugeben.

Ein Logis, bestehend aus 3 meublirten Stuben und 1 Kammer, welches nicht zu entfernt von der innern Stadt liegt, wird monatweise zu mietzen gesucht. Offerten bittet man bei dem Portier im Hotel de Saxe abzugeben.

Unter mehreren Familienlogis, welche noch zu Ostern d. J. zu beziehen sind, befindet sich eine gut eingerichtete dritte Etage in der Petersstraße zu vermietzen durch das Local-Comptoir für Leipzig von **E. W. Fischer**.

Eine 1. Etage, zu einem Verkauflocal eingerichtet, ist zu vermietzen in der Nicolaistraße Nr. 13/745, 2 Treppen hoch zu erfragen.

Vermietzung. Mehrere schön meublirte Zimmer mit Schlafcabinets sind einzeln oder zusammen zu vermietzen, in schönster Lage an der Promenade vor dem Petersthor. Obstmarkt Nr. 3/777, Näheres daselbst 4 Etage.

Zu vermietzen ist sofort eine gut meublirte Stube an einen oder 2 Herren, Aussicht nach dem Park, im schwarzen Bret, neues Gebäude, 4. Etage rechts.

Zu vermietzen ist zu Ostern ein Logis von 8 Stuben nebst Zubehör, auch Stallung für 3 Pferde. Näheres zu erfahren Nr. 1330 am Köpplage, 2 Treppen hoch.

Zu vermietzen ist eine Schlafstelle an einen ledigen Herrn: Querstraße Nr. 8 bei der Witwe **Reichsferring**.

Zu vermietzen ist zum 1. April eine gut meublirte Stube vorn heraus an einen Herrn von der Handlung: am Neumarkt Nr. 4, 8 Treppen hoch links.

Zu vermietzen ist mit Anfang nächsten Monats eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet: Hainstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermietzen ist von jetzt oder Ostern an eine trockene Niederlage oder Schuppen mit Einfahrt, von der Straße: Querstraße Nr. 13.

Zu vermietzen ist Verhältnisse halber nächste Ostern oder Johannis eine schöne 3. Etage von 7 Stuben und Zubehör, an der Promenade gelegen. Näheres im Local-Comptoir von **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietzen und Ostern beziehbar ist eine Stube mit Meubles: Hainstraße Nr. 25, links 2 Treppen.

Zu vermietzen ist Veränderung halber zu Ostern oder Johanni die Hälfte der 2. Etage vor dem Zeißer Thore, hohe Straße Nr. 11; selbige enthält 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres bei dem Besitzer daselbst.

Zu vermietzen ist von jetzt an oder zu Ostern eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafzimmer. Zu erfragen von früh 8 bis Nachm. 1 Uhr, Tauchaer Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist für nächste Ostern eine Stube nebst Kammer, jedoch ohne Meubles. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 28, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen: Querstraße Nr. 29, Mittelstiege, 3 Treppen links.

Offen ist eine oder zwei Schlafstellen: Schloßgasse Nr. 6, vorn heraus 3 Treppen.

Heute 6. Kränzchen der Gesellschaft „die Vergnügten“ im Petersschießgraben.

Heute großes Schlachtfest. G. Fricz, Burgstraße Nr. 21/139.

Heute Abend frische Käsefäulchen in der Restauration von U. G. Sommer.

Bekanntmachung.

Bei der Eröffnung der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn von Leipzig-Altensburg nach Grimmitzschau:

Freitag den 15. März a. c.

lade ich zu diesem Tage, wo à la carte gespeist wird, ein geehrtes Publicum ergebenst ein. Grimmitzschau, den 12. März 1844.

G. Saring, Gasthaus zum schwarzen Bär.

Heute Stunde. G. Schirmer.

Concert

von den Tyroler Sängern A. Schattinger u. J. Pelosi in Knauthayn heute den 14. März.

Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Heute empfang ich wieder

Braunschweiger Mumme,

welche ich als vorzüglich empfehlen kann.

J. G. Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Schlachtfest, morgen den 15. März; früh 8 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst, Wellsuppe und Karpfen polnisch, ladet ein J. C. Ackermann, Hospitalstr. 10/1257.

Restauration am Barfußberge Nr. 23.

Heute Abend englischen Kinderbraten mit Klößen, wozu ein frisches Faß Oelschauer Lagerbier angezapft wird.

A. Meißner.

Heute Donnerstag den 14. d. M. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein August Sorge.

Morgen Abend Schweineknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet J. G. Zell im Tunnel.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Ditzel, lange Straße Nr. 17.

Einladung. Morgen Freitag den 15. März Schlachtfest in Kayfers Restauration, Windmühlenstraße.

Heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein Carl Haack, Poststraße Nr. 7.

Morgen Freitag Schlachtfest bei J. G. Merkel, Ritterstraße.

Vertauscht. Der Herr, welcher am Dienstage den in dem Tageblatte von diesem Tage genau bezeichneten Hut im Hotel de Pologne eingetauscht hat, wird ersucht, denselben in der Huthandlung von Wuel in der Reichsstr. gegen den feinsten auszuwechseln.

Verloren ist den 12. d. M. ein goldener Ohrring mit braunen Granaten besetzt, von der Friedrichstraße bis zum Markt. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung: Friedrichstraße Nr. 45.

Verloren wurde am 9. d. M. ein Epaulett mit dem Knopfe I., wahrscheinlich von der Münzgasse um die Promenade nach der Tuchhalle. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung bei dem Hausmanne Herrn Säble, Tuchhalle, abzugeben.

Vor einigen Tagen ist vom Neumarkt bis in Reichels Garten ein Hausschlüssel verloren worden. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

* Der Hut, welcher am 12. ds. Abends im Rheinischen Hofe gegen den meinigen zurückgelassen wurde, paßt mir in keiner Beziehung, und ich muß recht sehr bitten, einen baldigen Umtausch an genanntem Orte zu bewirken.

Liegen geblieben ist am letztvergangenen Sonntage im Wiener Saale ein schwarzbaumwollener Regenschirm. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen gegen die Insertionsgebühren wieder in Empfang nehmen: Hainstr. 7, beim Hausmann.

Gefunden wurde am 3. d. M. im Theater ein leinenes Schnupftuch, und ist in Empfang zu nehmen in Herrn Fr. Ristners Mustalienhandlung.

Gewissensfragen.

Wenn ein Symbol einer Parole gleicht, kann es dann noch in Frage kommen, ob dieselbe unverändert bleiben müsse? Kann man fragen, ob es noch einer höhern Autorisirung bedürfe, um sich der echten zu bedienen? Welche Parole steigt bei Schiller im Wallenstein, die Wallensteinische oder die Kaiserliche? — Ist das apostolische Glaubensbekenntniß nicht das allgemeine der gesammten evangelischen, der lutherischen und der reformirten Kirche, sondern, was bei weitem mehr sagen will, nicht das der gesammten Christenheit? Hängt durch das selbe nächst der Bibel nicht der große herrliche Bund der ganzen Christenheit auf Erden zusammen? Oder wollen wir ein Leipziger Christenthum, eine besonders Leipziger Lehre über Christus haben? Würde dies nicht heißen von dem großen Bunde abfallen? Denn handelt es sich etwa nur um einen modischen Tausch moderner Worte mit alten? Oder will man neue, weil die alten unverständlich sind? Spricht nicht aus diesen alten Worten der Glaube unserer ehrwürdigen Vorfahren zu uns? Wird nicht das apostolische Glaubensbekenntniß bei der Taufe zu Grunde gelegt? Wird nicht eben dieses der Schuljugend nach dem Lutherischen Katechismus gelehrt und erklärt? Oder, wenn es an und für sich unverständlich wäre, versteht die Jugend es nicht? Oder wozu wird die Jugend auf das selbe getauft und in demselben unterrichtet? Um bei dem Eintritt in die Kirche es zu desavouiren, und sich ein anderes einhändigen zu lassen? Dann aber es doch immer wieder als sonntäglich mitzusingen? Den meisten der Leipziger, welche sich hier angesiedelt haben, war dies Verfahren wohl unbekannt? — Wer aber weiß nunmehr nicht, daß es nicht von einem Einzelnen, sondern von einer Partei ausgegangen? Kann man nunmehr aber, wenn man es ehrlich mit der christlichen Kirche meint, bei demselben stehen bleiben? Finden sich aber Viele, welche dies rathen können? Wer ist von der Gesammtheit mit der Vertretung in Sachen der Glaubensfreiheit

beauftragt? Wenn die Verständigen schweigen, stimmen sie darum dem großen Haufen bei? Haben wir ein Leipziger Presbyterium? Haben wir eine Synode? Ist es nicht der Idee angemessen, daß wir den Männern, welche ihr ganzes Leben der Lehre in Kirche und Schule widmen, vertrauen? Haben diese, welche sich der Mehrzahl nach für die Rückkehr zu dem Allgemeinen erklärten, dadurch etwas gethan, um Mißtrauen zu erwecken? Wollen wir darum mit ihnen hadern, daß sie es nicht früher thaten? Mußte nicht vor allen der würdige Meister erst ganz der unsrige werden und erst ganz unser Vertrauen gewinnen, welcher vor allem die Pflicht hat, für die Interessen unserer Kirche zu sorgen? Wäre es Pastoralflug gewesen, durch eine Umfrage die Gemüther vieler erst unsicher und schwankend zu machen? Gab er nicht im vorigen Jahre dem ganzen Lande ein Unterpand seiner echt evangelischen Gesinnungen? Stand er nicht als der Glaubenshort der evangelischen Kirche unseres Landes da? Durfte er nun nicht glauben, wir würden ihm zutrauen, daß er es gut und treu mit uns meinte? Wollen wir durch solchen Zwiespalt die Interessen unserer Kirche gefährden und den Muth der Männer lähmen, welche mehr als Andere für uns kämpfen, welche höchstens schöne Worte für uns haben? Wollen wir uns bedenken, treu und unverbrüchlich an Christus fest zu halten? Eintracht und Frieden, sind sie nicht vor Allem zu wünschen und zu halten? **L r.**

Die Ehre, den ersten Anstoß zur Herstellung des Zusammenhanges der Religionslehre in Schule und Kirche gegeben zu haben, gebührt, wie man aus den Zuschriften an Herrn Sup. Dr. **Großmann** sehen kann, nicht diesem, sondern der Bürgerschule, aber nicht dem Herrn Director **Bogel**. Mit hin ist die Wahrhaftigkeit beider Männer, wie zu erwarten, völlig rein, und daneben auch die Vorsichtigkeit des Ersteren als untadelhaft zu erkennen.

Ein Leser der Zuschriften.

1844.

Ist es wohl recht, einem elternlosen, achtbaren Mädchen, die vom Voigtlande nach Leipzig kommt, völlig fremd mit den Lügen und Listen, die gegen Jedermann freundlich war, weil sie das Falsche nie kannte, sich jetzt durch schlechte, lügenhafte Zungen ihren guten Ruf und Ehre rauben zu lassen? Nein!

Das dulde ich nicht, und wüßte ich diese Zungen mit Namen, die mir so Uebles in der Funkenburg gegen Bekannte nachgesagt, ich ließ sie vor Gericht fordern; so aber tröste ich mich mit dem Gedanken, Gott weiß es am besten **E. W.**

Die ausgezeichneten Leistungen von Fräulein **Marg** als Rebecca in der Oper: der Tempel und die Jüdin lassen mehre Theaterfreunde, im Interesse unseres bei der ersten Vorstellung leider nicht zahlreich anwesenden Publicums den Wunsch aussprechen, Fräulein **Marg** und Herrn Director **Mingelhard** mögen uns diese Gunst zum zweiten Male gewähren.

Bei meiner Abreise von hier sage ich allen Bekannten und Freunden noch ein herzliches Lebewohl!

Fr. Aug. Schmann.

Dank, innigen Dank den edlen, uneigennütigen Menschenfreunden, die mit eigener Lebensgefahr das Leben meines Sohnes retteten Gottes reicher Segen wird Sie belohnen.

Witwe Hüfner.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 26. bis 29. vorigen Monats ist von der Flur eines in der Peterstraße alhier gelegenen Gasthauses ein grauer Leinwand sack, 107 Pfund Java-Kaffee enthaltend und wahrscheinlich X. No. 437 bezeichnet, entwendet, am 28. oder 29. desselben Monats auch eine Quantität ähnlichen Kaffees in einem auf der Hainstraße alhier befindlichen Verkaufsgewölbe von dem nachstehend sub **⊙**, so weit möglich, beschriebenen Manne verkauft worden.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des gestohlenen Gutes warnen, fordern wir Jeden, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb oder endlich über jenen Verkäufer nähere Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 12. März 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. **Heinze.**

Der gedachte Verkäufer war ungefähr 24 Jahre alt, mittler schlanker Statur, blasser Gesichtsfarbe, mit einem dunkeln Rocke bekleidet.

A. 11. Zug: Rothirt.

Sächsisch-Bairische Eisenbahn.

Nächsten Freitag, den 16. d. Mts., wird die Strecke der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn

von **Altenburg** bis **Crimmitschau**

dem öffentlichen Verkehre übergeben werden.

Außer den regelmäßigen Fahrten nach Crimmitschau wird an diesem Tage auch

ein Extrazug und zwar Vormittags 11 Uhr

von Leipzig dorthin abgehen. Zurück geht der regelmäßige Zug von dort Abends 6 Uhr.

Leipzig, den 12. März 1844.

Bureau der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn-Compagnie.

F. A. Dorn.

Einpassirte Fremde.

Besser, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Brächemann, Geh. Rath v. Merseburg, und
Böhmer, Kfm. v. Darmstadt, Hotel de Pol.
Behrend, Fräul., v. Berlin, Hotel de Bav.
Döring, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Eiche, Kfm. v. Limbach, Hotel de Baviere.
Fischer, Fabr. v. Zwickau, Hotel de Bav.
Fink, Part v. Prag, Hotel de Pologne.
Foues, Kfm. v. Glöblich, Stadt Hamburg.
Franke, Statsrath, v. Dresden, Stadt Rom.
Gleisau, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
v. Gordon, Oberlieut., v. Borna, Münch. Hof.
Haidukoff, Restaur. v. Dresden, v. de Pol.
Hurfurth, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Kreidensch, Kfm. v. Hannover, v. de Saxe.

Heiser, Stallmitr. v. Frankfurt a/M., Hotel de Prusse.
Leheim, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb.
Leventhal, Mad., v. Berlin, und
v. Lehndorf, Graf, Generalleuten., v. Berlin, Hotel de Baviere.
Liebe, Mühlbes. v. Rospau, Palmbaum.
v. Minkwitz, Kammerherr, und
v. Minkwitz, Offic., v. Dresden, Stadt Rom.
Matthäi, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
v. Reichenbach, Gutsb., v. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
Steiger, Def. v. Leuben, Hotel de Pologne.
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Simon, Kfm. v. New-York, St. Hamburg.

Sauer, Anw.-Därter v. Berlin, St. Wien.
Schönwald, Geh. Rath, v. Merseburg, Hotel de Pologne.
Schmidt, Kfm. v. Chemnitz, und
Stöcker, Kfm. v. Benshausen, Hotel de Bav.
Schmidt, Kfm. v. Halle, Stadt Rom.
Scholz, Mad. v. Bernburg, goldne Sonne.
Thienem na, M., v. Neukirchen, gr. Baum.
Thome, Kfm. v. Kaufbatern, Hotel de Bav.
Uhlemann, Mühlbes. v. Leisnig, St. Dresden.
Victor, Kfm. v. New-York, Hotel de Bav.
Vogt, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Wuchhoff, Fabr. v. Berlin, Hotel de Pol.
Wiedemann, Kfm. v. Cöthen, schw. Kreuz.
Zuber, Kfm. v. Carlsruhe, Hotel de Saxe.

Druck und Verlag von **E. Polz.**